

# Fast so kurz wie Yoko Ono...

## Kurzgeschichten über die BESTE Band der Welt aus dem Hause Anni...

Von Anurtle

### Für immer

Schon wieder ich! Und schon wieder nicht bei "Komm zurück"... Boah, ihr müsst mich echt langsam hassen... Ich bekomme GAR NIX mehr auf die Beine... Und das alles nur, wegen der Ausbildung... Meistens bin ich total fertig wenn ich Zuhause bin... Naja, selbst Schuld. Ich sollte früher ins Bett gehen wenn ich um 5 Uhr aufstehen muss... Von meinen Ferien werde ich ja auch nicht sehr viel haben... Man... Ich hoffe das ich es trotzdem irgendwie schaffe bald mal an Komm zurück weiter zu schreiben... Vielleicht habe ich ja in den ferien doch Zeit dafür... ICH HOFFE ES! >.<

So, kommen wir aber erstmal zu dieser Geschichte... Joa... Also die Idee kam mir, als ich grade Pause in der Kita hatte xD Eigentlich sollte ich Notizen für mein Berichtsheft machen, aber dann kam mir plötzlich diese Idee und es wurde erstmal alles notiert... Es ist sehr seltsam geschrieben und eigentlich sind da nur Selbstgespräche... Was eine neue Herausforderung für mich ist... Wieso ist? Nun... Jetzt, wo ich das hier schreibe, liegt die Story noch vor mir xD Muss gleich erstmal loslegen... Aber vorher noch kleine Infos:

"..." = Gesprochenes

//...// = Gedachtes

---> = in der Richtung liegt der Kommibereich xD

Viel Spaß beim lesen!

### Für immer

//Wie lange willst du dich noch bemitleiden?//

"Halt endlich die Schnauze! Ich bemitleide mich nicht, klar? Ich bin hier, weil ich nachdenken will"

Kaum hatte Bela diese Worte ausgesprochen, hätte er sich am liebsten die flache Hand gegen die Stirn geklatscht. Jetzt hatte er schon wieder Selbstgespräche geführt. Seit er hier wieder zu sich gekommen war, ging das nun schon so. Aber wo

dieses 'hier' war, wusste er nicht so genau. Nachdem er sich von seinem Platz aus umgesehen hatte, war er ziemlich sicher das es sich bei diesem Raum um das Schlafzimmer einer leerstehende Wohnung oder etwas in der Art handeln musste. Die Wände waren nicht sehr hoch und abgesehen von den vorbeifahrenden Autos, deren Scheinwerfer manchmal kurz durch das kleine Fenster schienen, gab es keine Lichtquelle. Und auch die Autos erhellten diesen Raum nicht wirklich. Die einzige Stelle, die kurz beleuchtet wurde, war die Zimmertür, die sich auf der gegenüberliegenden Seite befand. Genaugenommen wurde nur der obere Teil des Türrahmens und das darüber liegende Stück der weißen Wand angestrahlt.

Er wusste nicht, wie lange er schon hier war und vor allem wusste er nicht mehr, WARUM er an diesem fremden und doch vertrauten Ort war. Er hätte die Stimme in seinem Kopf fragen können, aber dann hätte er auch gleich eine Einweisung für die nächste Klappe holen können.

//Du wirkst wirklich sehr nachdenklich... Darf ich fragen, was dich so beschäftigt?//

"Ich hab dir gesagt das du die Schnauze halten sollst... Ausserdem geht dich das nichts an!"

Schon wieder hatte er auf diese Stimme reagiert. Er konnte einfach nicht anders! Diese Stimme war ihm so vertraut... Nur konnte er sie nicht zuordnen.

//Es geht mich nichts an? Ich bin ein Teil von dir... Ich bin IN dir!//

"Wenn du ein Teil von mir bist, dann müsstest du doch wissen, was in mir vor geht!"

//Nein, leider nicht... Aber wenigstens weiß ICH wo du hier bist...//

"Ach ja? Und wo?"

Belas Stimme klang nun ziemlich gereizt. Woher sollte diese Stimme wissen, wo er war? Sie war immerhin nur Einbildung, ein Produkt seiner Verwirrung. Oder er hatte diese Stimme erschaffen, damit er sich mit jemandem unterhalten konnte. Aber diese Stimme war von ganz alleine aufgetreten.

//Information gegen Information. Also? Worüber denkst du nach?//

Leise seufzend legte Bela den Kopf in den Nacken, wodurch sein Hinterkopf an der Wand lag, an der er lehnte. Ihm wurde das alles zu bunt. Am liebsten wäre er aufgestanden und hätte diesen Raum verlassen, um selbst herauszufinden, wo er war... Aber es ging nicht. Seit er wieder wach war, fühlten seine Beine sich seltsam taub an. Eigentlich sein ganzer Körper, vom Hals abwärts. Er war nicht gelähmt, das hatte er festgestellt, nachdem er Finger und Zehen probeweise etwas bewegt hatte. Aber trotzdem war er nicht fähig sich zu erheben oder auch nur anders hinzusetzen. Es war, als würde eine unsichtbare Macht ihn daran hindern. Vielleicht war es diese Stimme...

"Ich frage mich, wo ich hier bin und was ich hier mache! Daran kann ich mich nicht erinnern... Zufrieden?"

Als die Stimme in seinem Kopf zu lachen begann, spürte er einen kalten Schauer über seinen Rücken laufen. Er kannte diese Stimme, auch wenn er nie so ein Lachen von ihr gehört hatte.

//Ja, zufrieden. Gut, also du bist hier in einer Wohnung, die erst seit kurzem leer steht... Um genau zu sein, ist der Vorbesitzer erst heute Nachmittag ausgezogen.//

"Der Vorbesitzer? Und wer ist das?"

//Information gegen Information! Also? Was ist das letzte, woran du dich erinnern kannst?//

Langsam wurde dieses Spielchen lästig. Aber was sollte er tun? Selbst wenn er dazu fähig gewesen wäre, diese Wohnung zu verlassen... Die Stimme wäre geblieben.

"Das ich hier aufgewacht bin! Und die letzte Erinnerung davor... Das heute morgen das

Telefon geklingelt hat... Das ist aber auch schon alles!"

Wieder erscholl dieses Lachen und wenn Bela es nicht besser gewusst hätte, dann hätte er schwören können das es von den kahlen Wänden widerhallte.

//Ach, mehr nicht? Da hast du aber einiges verpasst... Schade, war wirklich lustig... Ich habe mich köstlich amüsiert!//

"Amüsiert? Worüber? Verdammt, hör endlich auf mit dem Scheiß und sag mir, was du weißt!"

//Information...//

"Gegen Information, schon klar! Also, was willst du wissen? Und wem gehörte diese Wohnung?"

//Das wirst du schon noch rechtzeitig erfahren, vertrau mir... Was empfindest du für Jan?//

Der Drummer spürte, wie jegliches Blut aus seinem Gesicht wich. Eigentlich seltsam, normalerweise hätte es sich in seinem Kopf stauen müssen, so schnell pumpte sein Herz es plötzlich in seine Arterien.

"Wie kommst du plötzlich auf Jan? Worauf willst du eigentlich hinaus?"

Bela schüttelte leicht den Kopf und schloss die Augen.

"Schon klar, Information gegen Information... Also wenn du es unbedingt wissen willst: ich liebe ihn! Mehr als alles andere! Und..."

Bevor er weiter reden konnte, erklang wieder dieses Lachen.

"Was ist daran bitte so komisch?"

//Nichts, schon gut... Du liebst ihn also... Und was denkst du, bedeutest du ihm?//

Bela schüttelte verwirrt den Kopf.

"Ich verstehe nicht..."

//Glaubst du, er braucht dich?//

"Ob er mich braucht? Natürlich! Also... Jedenfalls war es so, bevor wir unsere Solokarrieren gestartet haben... ARGH!"

Der Dunkelhaarige kniff die Augen zusammen, als plötzlich ein Bild vor seinen Augen aufzuckte, begleitet von einem stechenden Schmerz.

"Was war das? Verdammt, was geht hier vor?"

//Deine Erinnerung kehrt zurück... Hat ja auch lange genug gedauert. Ich muss mich beeilen. Also, wann hast du das letzte Mal mit ihm gesprochen?//

Mühsam hob Bela eine Hand, welche er sich an den Kopf legte. Die Schmerzen wurden immer stärker und er hatte das Gefühl das sein Schädel jede Minute explodieren würde.

"Das war... Gestern Abend..."

Ein erneuter Schmerz zuckte auf.

//Sicher?//

"Nein... Das Telefon... Er war es, der mich angerufen hat..."

//Und was wollte er? Was hat er gesagt?//

Verzweifelt schüttelte Bela den Kopf. Er war langsam wirklich kurz davor verrückt zu werden. Wenn er es nicht schon längst war...

"Er wollte sich mit mir treffen... In seiner Wohnung... Hier..."

Er stockte als ihm klar wurde, was er grade gesagt hatte.

"Ich bin in seiner Wohnung... Aber warum ist es hier so leer? Was ist los? Und wo ist Farin?"

Plötzlich wurde das Zimmer von einem vorbeifahrenden Auto erhellt. Fast automatisch hielt er sich die Hand an die Augen. Dann stockte er. Er hatte die ganze Zeit nicht bemerkt das etwas warmes an seiner Hand klebte. Und auch der süßliche

Geruch, der schon die ganze Zeit in der Luft lag, drang erst jetzt zu ihm durch. Er war kein Arzt und bis auf den Autounfall hatte er nie sehr schlimme Verletzungen... Und trotzdem erkannte er das es sich um den Duft von Blut handelte. Panik stieg in ihm auf.

"WAS IST HIER LOS?"

//Beruhig dich... Es ist nicht dein Blut. Du bist nicht verletzt, sonst würdest du die Schmerzen spüren...//

Bela spürte, wie die Kraft zurück in seinen Körper kehrte. Und er hatte nur einen Gedanken: sofort raus! Als er mit seinen Händen nach Halt suchte, stieß er plötzlich gegen etwas metallisches. Erschrocken zuckte er zurück als erkannte, worum es sich handelte.

//Oh, du hast sie gefunden... Dachte schon du würdest sie nie finden. Nimm sie. Und sieh dich um... Dann wirst du sehen, was man damit anstellen kann...//

Zögernd griff Bela nach der Waffe, die in einer Art Pfütze lag. Sie war schwerer als erwartet. Erneut zuckte ein Bild vor seinem inneren Auge auf.

"Jan..."

Schnell griff er in seine Jackentasche... Und tatsächlich! Dort war das Zippo, das er vor einigen Jahren mal von Farin bekommen hatte. Mit zitternden Fingern zündete er es an... Und erstarrte. Erst jetzt bemerkte er, das er die ganze Zeit in einer riesigen Blutlache gesessen hatte. Erschrocken sprang er auf, sank allerdings sofort wieder auf die Knie. Er war zwar wieder zu Kräften gekommen, aber seine Beine schmerzten noch etwas.

//Sieh dich doch etwas um...//

Nur widerwillig befolgte Bela diesen Vorschlag, der eigentlich mehr wie ein Befehl klang. Und er erstarrte erneut.

"Nein... Das ist nicht wahr..."

Obwohl er noch ziemlich wackelig auf den Beinen war, sprang er plötzlich auf und stolperte zu einer Gestalt, die nur ein paar Meter von ihm entfernt lag.

"JAN!"

Zitternd ließ er sich neben der Gestalt nieder, die er längst als seinen Bandkollegen identifiziert hatte.

"Was ist mit dir? Was ist passiert?"

Nur mühsam brachte er diese Worte hervor, während er den Blonden auf den Rücken drehte. Die braun-grünen Augen, die immer strahlten, wenn er den Drummer sah, waren matt und schienen durch ihn hindurch zu sehen. Und der Gesichtsausdruck war erschrocken...

"Jan... Was ist passiert? Sag doch etwas..."

Langsam stiegen Bela die Tränen in die Augen, während er sanft durch das blonde Haar strich. Vorsichtig hob er den Kopf des Blonden auf seinen Schoß und wiegt ihn hin und her, wie ein kleines Kind.

//Ich glaube nicht das er dir antworten kann...//

Zitternd strich Bela über das schwarze Hemd des Größeren, wobei er das Fingerbreite Loch so gut es ging ignorierte. Dafür spürte er das Blut, welches in das Hemd gesickert war, umso deutlicher. Ein Schluchzen löste sich von seinen Lippen.

"Jan, warum?"

Plötzlich drückte er den Blonden fest an sich, wodurch aus dessen Hosentasche ein Briefumschlag in das Blut fiel. Das Feuerzeug war längst wieder erloschen und lag offen neben Bela, doch trotzdem bemerkte Bela den Umschlag, welcher sich deutlich auf dem dunklen Boden abzeichnete. Sehr langsam griff er nach dem Umschlag und

öffnete ihn, während er den leblosen Körper noch immer in seinen Armen hielt. Als er den Brief in der Hand hielt, nahm er sein Feuerzeug und entfachte die Flamme erneut.

*Mein lieber Dirk...*

*Ich habe dich aus einem bestimmten Grund hier her geholt. Nur leider kann ich dir nicht persönlich sagen, was ich dir sagen will. Mir fehlt einfach der nötige Mut! Deshalb benutze ich diesen Weg... Wenn du diesen Brief liest, habe ich die Wohnung grade verlassen. Ich wollte dich einfach noch einmal sehen. Ich habe dir nichts von meinem Umzug erzählt, weil ich Angst hatte ich würde meine Meinung ändern. Entschuldige bitte...*

*Ich möchte dich auch gar nicht länger auf die Folter spannen. Der Grund, warum ich dich her gerufen habe ist der, das ich dich liebe. Ich liebe dich, Bela! Es zu schreiben fällt mir so leicht... Aber ich schaffe es nicht, dir diese Worte zu sagen. Ich weiß nicht, warum es so ist... Wie gerne würde ich jetzt dein Gesicht sehen... Obwohl ich auch Angst davor habe. Genau deshalb hältst du diesen Brief in deinen Händen. Ich werde unten im Auto einige Minuten warten, bis ich sicher gehen kann das du den Brief gelesen hast... Und jetzt hast du zwei Möglichkeiten: entweder kommst du runter zu mir oder du wartest hier, bis du mich wegfahren hörst... Es liegt ganz bei dir, wie es weiter geht...*

*In Liebe, dein Jan...*

Das war zuviel für Bela. Schluchzend ließ er die Sachen fallen und klammerte sich stark zitternd an Farin.

"Warum? Warum hast du es mir nie gesagt?"

Mit Tränenüberströmten Gesicht sah er den Blondinen an. Langsam und sehr zärtlich schloss er die Augen des Größeren mit einer Hand. Jetzt sah er so aus, als würde er nur schlafen.

"Ich liebe dich..."

Bela schloss die Augen und beugte sich zu dem Gitarristen, um ihn sanft auf die Lippen zu küssen. Er löste sich erst nach einer halben Ewigkeit von ihm.

//Wieso heulst du? Immerhin warst du es, der ihn erschossen hat!//

Erschrocken fuhr Bela zusammen.

"Was?"

//Du bist wirklich schwer von Begriff, oder? Ihr seid alleine hier, die Waffe lag neben dir und deine Fingerabdrücke sind drauf... Wer soll es sonst gewesen sein? Hätte er Selbstmord begangen, dann wäre die Waffe noch in seiner Hand, oder?//

Starr vor Schreck starrte Bela auf die Waffe, die neben ihm lag. Sehr langsam legte er Farins Leiche auf den Boden und griff dafür nach dem metallischen Gegenstand.

//Und? Kannst du weiterhin so ruhig hier sitzen? Jetzt, wo du weißt das du den Menschen getötet hast den du mehr als alles andere liebst?//

"Nein..."

//Und kannst du mit dem Gedanken leben den Menschen getötet zu haben, der auch dich mehr als alles andere geliebt hat und der dir vertraut hat?//

"Nein..."

Der Schuss hallte von den Wänden wider und das Echo verstummte erst dann, als Belas Körper reglos auf seinem geliebten Farin lag.

~~~~~

So... Das hier ist der offizielle Teil der Story... Aber es wäre keine Kurzgeschichte aus dem Hause Anni, wenn es das wirklich schon wäre... Deshalb kommt hier jetzt noch ein alternatives Ende, das gleich an den offiziellen Teil anschließt! xD

~~~~~

Kaum war der Schuss verhallt, öffnete sich die Tür des Zimmers und eine dunkle Gestalt huschte herein. Es dauerte noch einen Moment, bis diese Gestalt das Licht anknipste. Das helle Laminat war größtenteils von dunklem Blut bedeckt, welches hauptsächlich von dem Blonden stammte. Die Schusswunde an der Schläfe des Drummers blutete zwar auch, doch war bis jetzt nicht sehr viel der roten Flüssigkeit ausgetreten. Langsam trat Rod näher, bis er schließlich neben den beiden Leichen stand. Allerdings schien er sie nicht wirklich zu sehen. Seine Augen waren ausdruckslos und fast schon beiläufig sah er sich in dem kleinen Zimmer um. Dabei betrachtete er die Ecken besonders lange. Die Lautsprecher waren selbst jetzt, wo der Raum von künstlichem Licht erhellt wurde, kaum zu sehen. Kein Wunder das Bela sie nicht bemerkt hatte.

Nachdem er sich noch einmal umgesehen hatte, richtete sich Rods Blick auf die beiden Leichen vor seinen Füßen. Als er die Waffe in Belas Hand sah, huschte ein schwaches Grinsen über seine Lippen.

"Danke das du sie freiwillig genommen hast... Ich hätte es nie geschafft deine Fingerabdrücke so perfekt da drauf zu bekommen..."

Er ließ sich in die Hocke sinken und strich leicht durch das schwarze Haar des Drummers.

"Es tut mir ja leid das es so kommen musste... Aber weißt du..."

Erneut huschte ein Grinsen über seine Lippen, diesmal war es allerdings eher kühl.

"Niemand nimmt mir Jan weg..."

Sein Blick schweifte zu der Leiche des Blonden, die unter Belas lag. Langsam führte er seine Fingerspitzen an seine Lippen und küsste sie leicht, bevor er sie auf die Lippen des Größeren legte.

"Bei dir muss ich mich auch entschuldigen... Aber weißt du..."

Er erhob sich und strich seine Hose glatt, bevor er sich umdrehte und noch einmal über seine Schulter zu den beiden sah.

"Niemand nimmt mir Dirk weg..."

Nachdem er die beiden Leichen noch einmal betrachtet hatte, ging er aus der Tür, wobei er das Licht ausschaltete.

//Jetzt kann sie dir niemand mehr wegnehmen... Das hast du gut gemacht, Rod! Ich bin stolz auf dich...//